Flache Strukturen : Pudrige Farben

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1986)**

Heft 67

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-795645

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

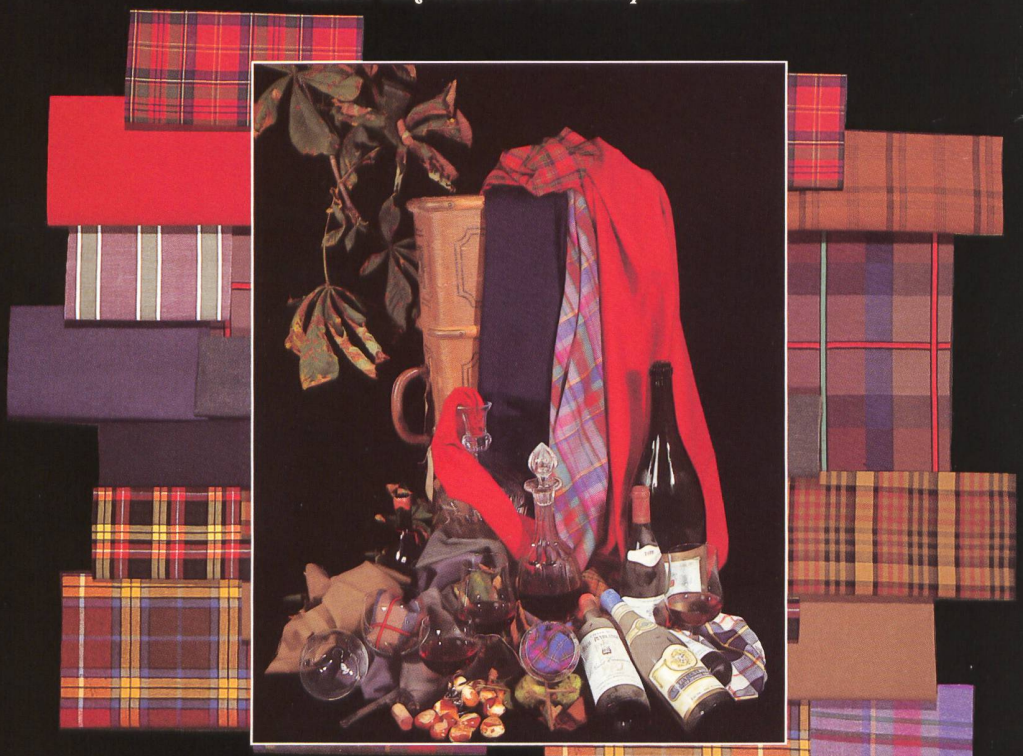
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

QUOTIDIEN

Unentbehrliche Kolorite – wie «tägliches Brot». Schlichte, klassisch anmutende Farbtöne in Schwarz, Weiss, Dunkelblau und Kamel. Solide Basis für den Aufbau modisch akzentuierter Farbkompositionen.



ESSENTIEL

Wesentlich und dominant: Die warmen Töne des Herbstes. Kastanie und Bordeaux in feinen Abstufungen und Nuancen. In Verbindung mit den «Alltäglichen» ergeben sie ein entscheidendes Farbspektrum der neuen Saison.

FLACHE STRUKTUREN

PUDRIGE FARBEN

Die Gesamt-Tendenz zu flacheren und damit «leiseren» Gewebe-Strukturen steigert die Bedeutung der farblich bestimmten Dessinierung und Kolorierung. Hemden- und Blusenstoffe bestechen durch neuartige Streifenanordnungen, die immer klassische Elemente enthalten, und werden oft durch dezente Jacquard- oder Schaftmuster ergänzt, die gleichzeitig die Abkehr vom traditionellen Façonné signalisieren. Broche-Effekte und Satinstreifen sind wichtige bindungstechnische Elemente, die durch neuartige Farbkombinationen das Bild bereichern.

Stoffe aus Baumwolle für Abend-Hemden und -Blusen sind zu einem wichtigen Thema geworden: In diesem Bereich haben auch Silbereffekte und reiche Satinstreifen in Weiss, Dunkelblau, Grau und Bordeaux ihre Berechtigung. Buntgewobene Popeline-Qualitäten auf dunkelblauem oder braunem Fond sollen das Umsteigen von Schwarz auf Marine, Dunkelbraun und Anthrazit leichter machen. Der Trend zu helleren Stoffen wird aber auch durch Regimental Stripes und Schottenkaros auf Ivoirefond unterstrichen, wobei sich neue, wirkungsvolle Dessins ergeben.

MÜLLER SEON

WINTER '87/88

Première Vision: Stand 5 F 54
Interstoff: Stand 60 C 06

NOSTALGIQUE

Farben, die an Make-up und Puder erinnern.
Von Lila bis Rosenholz.
Pudrige Grün- und Blauwerte.
Mit «QUOTIDIEN» oder «ESSENTIEL»
kombiniert ergeben sich
zauberhafte Schattenbilder.

EXCENTRIQUE

Aussergewöhnlich frische, junge Effektfarben
in Citron, Rosa, Violett und Billiardgrün.
Kräftig und wirkungsvoll. Dekorativ und keck.
Schon «Farbtupfer» verändern ein gewohntes Bild,
wie die Maske ein Individuum.

Leichte Twillqualitäten, buntgewoben oder pastellig überfärbt, erbringen neue Musterbilder. Klare Karos, nostalgisch koloriert, entsprechen wiederum dem Trend zu helleren Stoffen. So bietet die Kollektion eine ideenreiche Fülle fantasievoller Karos für DOB und HAKA. Der schwere Twill in Uni mit 150 g/m² oder 300 g/m² in Double Face wird durch besondere Ausrüstungen im Dessin weicher und signalisiert Wollcharakter. Eine Serie Originalschotten, immer mit Ivoirefond, deutet klar in Richtung Sport und Freizeit. Frische und kräftige Farben ergänzen die sportlich wirkenden Madras-Dessinierungen und Karos, in die einige «süsspudrige» Farbvarianten eingestreut sind. Souverän beherrscht der traditionsreiche Buntweber und Veredler die Überfärbe-Technik sowie neue Ausrüsteffekte und erweitert damit das übliche Farb- und Dessinspektrum in meisterhafter Weise.